

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Dagmar Enkelmann und der Gruppe
der PDS/Linke Liste**
— Drucksache 12/4962 —

Waffenexport

Nach wie vor gibt es Ungereimtheiten bzw. Unklarheiten über den Verbleib ehemaliger NVA-Waffentechnik.

1. Trifft es zu, daß die USA Interesse am Fla-Raketensystem S 200 „WEGA“ (russische Bezeichnung) angemeldet haben?

Die USA haben im Rahmen der engen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Technischen Auswertung fremden Wehrmaterials Interesse am Fla-Raketensystem S-200.

2. Gibt es bereits Verhandlungen über einen möglichen Export, und mit welchem Ergebnis?

Die gegenwärtigen Verhandlungen mit den USA werden mit dem Ziel einer leihweisen Überlassung des SA-5-Waffensystems oder Teilen hiervon zum Zweck gemeinsamer Untersuchungen zu Wirksamkeit und Verwundbarkeit des Waffensystems geführt.

3. Warum wurde das im September 1992 außer Dienst gestellte Waffensystem, das sich am Standort Badingen/Osterne (Kreis Gransee, Land Brandenburg) befindet, wenige Monate danach einer eingehenden Überprüfung durch die Unternehmen „Telefunken“ und „Industrie und Anlagenbaugesellschaft“ (IABG) unterzogen?

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums der Verteidigung vom 9. Juni 1993 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Die durch deutsche Unternehmen (Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft/IABG, Telefunken-System-Technik/TST) durchgeführten Analysen sind Teile der Untersuchungen zu Wirksamkeit und Verwundbarkeit des Waffensystems.

4. Zu welchem Zweck beabsichtigt die amerikanische Regierung die Übernahme eines Waffensystems, das der Vernichtung von fliegenden Gefechtsständen, Störträgern, Trägern von Luft-Boden-Raketen sowie hoch- und schnellfliegenden Zielen auf maximaler Entfernung (240 km) dient?

Bei dem SA-5-Waffensystem handelt es sich um ein leistungsstarkes, weitreichendes Luftverteidigungssystem, das außer in den Ländern des früheren Warschauer Paktes auch in Staaten wie Iran, Syrien, Libyen, Nord-Korea disloziert ist. Im Rahmen der Proliferation von Rüstungstechnik kann eine weitere Verbreitung nicht ausgeschlossen werden. Wegen der davon ausgehenden Bedrohung dürfte es auch im amerikanischen Interesse liegen, Wirksamkeit und Verwundbarkeit dieses Waffensystems zu untersuchen.

5. Warum wurden aus dem Standort Badingen u. a. folgende Großgeräte angefordert:
 - 1 Führungskabine K 9,
 - 1 Rundblickstation P 14 „OBORONA“,
 - 1 Höhenfinder PRW 17,
 - 2 Zielaufhellstationen 5 N 62,
 - 26 Fla-Raketen 5 W 28,
 - 2 Startrampen,
 - 2 Start-Leitkabinen usw.?

Um realistische Leistungswerte zu erhalten, ist es erstrebenswert, möglichst viele Komponenten eines Systems im Verbund testen zu können.

6. Wann und wohin erfolgt deren Abtransport von Badingen?

Wegen der zur Zeit noch laufenden Verhandlungen mit den USA ist über Zeitpunkt und Zielort des Abtransportes noch nicht entschieden worden.

7. Trifft es zu, daß die Raketen bereits abtransportiert wurden?
Wenn ja, wohin?

Die SA-5-Lenkflugkörper wurden aus der Stellung abtransportiert und werden derzeit in einem Munitionsdepot der Bundeswehr zwischengelagert.

8. Gab und gibt es andere Interessenten für die Übernahme des Waffensystems?
Wenn ja, welche?

Der Bundesregierung sind keine weiteren Interessenten bekannt.

